

A2

Antrag

BDKJ Diözesanversammlung Hildesheim 2021 - Antrag

Initiator*innen: Miriam Pujiula Buhl (DPSG DV Hildesheim)

Titel: Vegetarisch das neue "Normal"

Antragstext

1 Die BDkJ-Diözesanversammlung möge beschließen,
2 dass auf Veranstaltungen der BDkJ-Diözesanebene alle Mahlzeiten primär
3 vegetarisch sind. Folglich betrifft das die BDkJ-Diözesanversammlungen. Eine
4 Alternative mit Fleisch (Bio, Haltungsform 4 und/oder regionale
5 Direktvermarktung; siehe Siegelübersicht im Anhang) ist bei der Anmeldung
6 explizit auszuwählen.
7 Die Entscheidung, ob Alternativen mit Fleisch angeboten werden, bleibt in der
8 Hand der Veranstaltenden.

Begründung

Auswirkungen und Ursachen des Ernährungssektors auf das Klima sind mittlerweile immer mehr in den öffentlichen Diskurs gekommen. Dass unsere Ernährung einen großen Einfluss auf die weltweiten Treibhausmissionen hat, ist keine neue Information mehr. Die Rodung von wertvollen Regenwäldern für Weideflächen und Futtermittelanbau setzt, neben der Haltung von Wiederkäuern, große Mengen CO₂ frei. Rodungen führen zur Degradation von Böden, Wasserknappheit und einem Rückgang der Artenvielfalt. Eine Ernährung mit Fleisch in den Mengen, in denen es in Deutschland statistisch gewöhnlich ist (84,5 Kilogramm Pro-Kopf-Verbrauch*), ist so also nicht tragbar. Gerade als Jugendverbände stehen wir somit in der Verantwortung, als Vorbild voranzugehen und unseren Konsum tierischer Lebensmittel zu reduzieren. Mit der Auswahlmöglichkeit einer Ernährung mit Fleisch, soll der Konsum von Fleisch zu einer bewussteren Entscheidung werden und so aktiver hinterfragt werden.

Die Entscheidung, die BDKJ-Diözesanversammlungen unter diesem Konzept fortzuführen, kann den Mitgliedsverbänden Vorbild und Orientierung sein, an eigenen Konzepten für einen bewussteren oder reduzierten Fleischkonsum zu arbeiten.

*Quelle Fleischverbrauch DE: Fleischkonsum in Deutschland pro Kopf bis 2020 | Statista

Erweiternde Beispiele für die Begründung.

In der Schweinefleischproduktion gilt ein Futteraufwand von drei Kilogramm. Das bedeutet, dass zur Produktion eines Kilos Schweinefleisches etwa 2,5 bis 3 Kilogramm Futter benötigt wird.

In der Fleischproduktion mit Wiederkäuern kommt es zu einem hohen Ausstoß von Methan, welches ein deutlich höheren Treibhauseffekt hat als CO₂. Die Herstellung eines Kilogramms Rindfleisch benötigt 12.300 Liter Wasser (extensive Weidehaltung), mit dazu zählen auch noch Anbau und Transporte der Futtermittel, Kühlung und Strom. Ein Hamburger mit Rindfleisch-Patty benötigt eine Landfläche von 3,61 m². 93,6 % dieser Fläche wird allein durch das Rindfleisch beansprucht.

Einkaufsguide - Haltungsform 4

Der Haltungsform Stufe 4 sind alle Bio-Standards zugeordnet, die mit ihren Logos auf Fleischartikel dieser Tierart ausgelobt werden. Das umfasst sowohl den EU-Biostandard, als auch alle Bio-Anbauverbände (Naturland, Bioland, Demeter, ...). Die folgenden Siegel erfüllen ebenfalls die Anforderungen der Haltungsform 4:

<https://www.haltungsform.de/im-ueberblick/>

Hähnchen: Natur Pur, Tierschutzlabel Premiumstufe

Pute: Natur Pur

Schwein: Natur Pur, Neuland, HofGlück, Strohwahl, Iberfres, Aktivstall für Schweine, glück satt, Tierschutzlabel Premiumstufe

Rind: Natur Pur